

Verein

## SV Sallern bejaht Hochwasser-Deich

Norbert Weinzierl bekräftigte die Notwendigkeit des Bauvorhabens. Das Vereinsgelände soll dauerhaft in eigener Hand bleiben.

Von Daniel Steffen, MZ

25. Januar 2016 15:47 Uhr



Im Januar 2011 war in Sallern „Land unter“. Für den SV Sallern ist dies ein Grund mehr, den Bau eines Schutzdeichs zu befürworten. Archiv-Foto: Lex

Regensburg. Vor den versammelten Vereinsmitgliedern bekannte er sich klipp und klar zum Bau der Hochwasserschutzmaßnahme: Vorsitzender Norbert Weinzierl sieht seinen SV Sallern eindeutig auf der Pro-Seite für den geplanten Deich. Denn der sei wichtig, „damit die Bürger geschützt“ werden, betonte er beim Vereins-Neujahrsempfang im Sallerner Vereinsheim auch deshalb, um anderslautenden Gerüchten entgegenzuwirken.

Nichtsdestotrotz habe es der SV Sallern abgelehnt, sein Vereinsgelände im Zuge des Deichbaus in städtische Hände zu übergeben. Denn wenn der Verein seine Fußballplätze an die Stadt abgetreten hätte, wäre für sie einerseits Pacht fällig gewesen, andererseits wären wichtige Zuschüsse weggefallen, betonte er. Seiner Einschätzung nach hätte jenes Modell die Zukunft des Vereins stark gefährdet.

## **Regenbrücke weiter in der Schwebe**

Somit erteilte der SV Sallern der Stadt ein Nein, seine Infrastruktur mit der DJK O6 Regensburg und der SG Walhalla zu teilen. Mit den Vereinen an sich habe die Entscheidung nichts zu tun – im Gegenteil: Mit ihnen komme der SV Sallern hervorragend zurecht, betonte Weinzierl.

SPD-Stadtrat Dr. Klaus Rappert brachte in diesem Zusammenhang die Planung für die Sallerner Regenbrücke ins Spiel. Wann und ob die Brücke überhaupt komme, sei aufgrund der fünf Klagen gegen die Stadt Regensburg weiter unklar. Wie Dr. Rappert sagte, liegen die Klagen derzeit beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München. Dort sei auch beanstandet worden, dass die Stadt nicht vorzeitig eine Umweltverträglichkeitsprüfung in Auftrag gegeben habe. Diese werde derzeit nachgeholt und verzögere den möglichen Baubeginn um Jahre. Ferner seien die Gründe für den Brückenbau als unzureichend beanstanden worden, so Rappert.

Wie das Wasserwirtschaftsamt jüngst auf einer Infoveranstaltung bekannt gegeben hatte, läuft die Planung für den Bau der Hochwasserschutzmaßnahme im Abschnitt E Sallern und die Neuordnung der Sportanlagen unabhängig vom Ausgang der Verfahren um die Sallerner Regenbrücke. Allerdings werden die Sportplätze so angelegt, dass sich nicht unterhalb der möglichen Brücke befinden.

## **Buslinien bleiben unangetastet**

Von Interesse war ebenso die Buslinienführung im Regensburger Stadtnorden. Hier konnte Dr. Rappert die Sallerner beruhigen. Eine Einschränkung des Busverkehrs in Sallern und am Sallerner Berg, so wie vom Fahrgastforum vorgeschlagen, sei nicht zu befürchten.

Die einzige Maßnahme, die in absehbarer Zeit erfolge, sei die Verlängerung der Linie 4 bis nach Wutzlhofen. Eine entsprechende Wendeschleife soll als neuer gemeinsamer Endpunkt der Linie 3 und 4 rund 150 Meter weiter nördlich der bestehenden Haltestelle erfolgen. Die Durchführung der Maßnahme ist für 2017 vorgesehen.